

DECO *Home*

KÜCHE *Spezial*

Konzepte und Tipps,
mit denen die
Planung Freude
macht

FARBE ODER TAPETE?

Neuer Look für
Ihre Wände

BENVENUTO!

Diese Hotels sorgen
für das ultimative
Dolce-Vita-Feeling

Design aus Italien

So bleiben Eleganz und Lässigkeit im Gleichgewicht

Konzept *Kernsanierung*

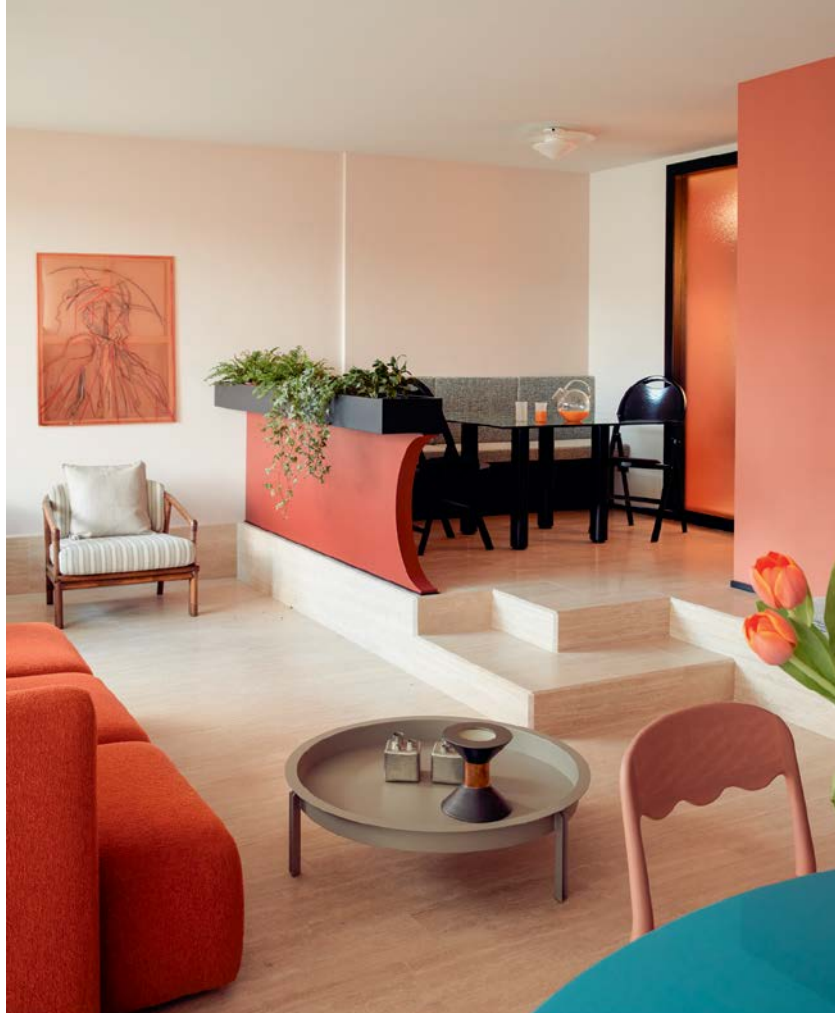


Kante zeigen!
Der Wohn-
komplex in Udine
besticht mit sei-
nen auskragenden
Terrassen

Staunend vor Sichtbeton

*Auf die brutalistische Architektur eines Wohnblocks
aus den 1970er-Jahren reagiert Interiordesignerin
Cristina Celestino mit subtilen Gesten*





GANZ LINKS:
Der Grundriss wurde beibehalten. Große Schiebetüren öffnen das Wohnzimmer zur Terrasse hin. LINKS: Sockel und Stufen des abgesenkten Wohnbereichs wirken dank des hellen Travertins weniger kantig. UNTEN LINKS: Eigenentwürfe und Klassiker wie die „Butterfly“-Leuchte von Afra und Tobia Scarpa finden in schönster Manier zusammen. UNTEN UND GANZ UNTEN: Ursprünglicher Mix aus Formen und Linien im Eingang und den Gemeinschaftsbereichen



NEUE ZUSAMMENHÄNGE IN EINEM EIGENWILLIGEN KONTEXT

DAS PROJEKT 1979 wurde in Udine der sogenannte Residence Club des Architekten Massimo Camillo Bodini fertiggestellt. Der Wohnblock besteht aus einem sechsstöckigen Gebäude mit 38 Einheiten. Zur Sanierung stand hier ein 120 Quadratmeter großes Apartment für ein Ehepaar. Der Kundenwunsch sah ein funktionales Interieur vor, nüchtern, aber elegant, mit einer ausgewogenen Verwendung von Farben und Materialien.

DIE DESIGNERIN Cristina Celestino arbeitet als Architektin, Interior- und Produktdesignerin. So tragen Marmorkollektionen, Teppiche, Tapeten und Möbel ihre klare wie auch farbintensive Handschrift. Über das Projekt in Udine sagt sie: „Brutalistische Architektur fasziniert mich, ich mag die Ausdruckskraft der Materialien und die Stärke der Volumina.“

DIE ARCHITEKTUR Der Wohnblock lässt die kantigen Sichtbeton-elemente mit dem bronzenen Aluminium der Fenster in Dialog treten. Die Begrünung mildert die vorspringenden Formen ab.

DIE HERAUSFORDERUNG Wie soll ein Interieur gestaltet werden, das extrem von der Architektur geprägt ist? Wie spannt es den Bogen in die Gegenwart?

DIE ANTWORT Den Kontext maximal respektieren. Cristina Celestino ließ den ursprünglichen Grundriss der Wohnung unberührt und vertiefte die Beziehung zwischen innen und außen. Entsprechend dem Travertin auf der Terrasse ließ sie im großen, offenen Wohnbereich römischen Travertin in einer matt polierten Variante verlegen. Den kantigen Sockeln setzte sie Möbel mit weichen Rundungen entgegen. Auch die Begrünung der Terrassen



Konzept Kernsanierung



Ein Bild des Künstlers Matete Martini unterbricht die monochrom gehaltenen Oberflächen. LINKS: Abstufungen von Ziegelrot durchfluten die Räume. MITTE LINKS: Aus den 1960er-Jahren im Hier und Heute gelangt – Tischleuchte „Vademecum“ von Joe Colombo für Kartell. UNTEN LINKS: Das Badezimmer schmücken die Originalfliesen. UNTEN RECHTS: Im Partnerlook – auch die Treppenhäuser tragen sanfte Rottöne



fürte sie mit einem bepflanzten Geländer fort, das den Essbereich vom Wohnzimmer abtrennt und mit der optischen Nähe zu den Balkonkästen kokettiert.

DAS FARBKONZEPT Ziegelrot und Pinktöne finden sich an einzelnen Wänden, Einbauten und Möbeln in feinen Abstufungen wieder. Die Rottöne changieren je nach Lichteinfall bis ins Roséspektrum. Das Farbkonzept bezieht sich auf das Kolorit im Gemeinschaftsbereich des Gebäudes, des Treppenhauses und der Eingangshalle. Sofa „Gala“ von Saba greift das Ziegelrot mit einem voluminösen Bouclé-Bezugsstoff auf. Der helle Travertinboden verleiht dem Interieur Leichtigkeit. Er betont die Klarheit der Konturen und lässt das Mobiliar gleichsam schweben.

DAS MOBILIAR Die Auswahl der Möbel zeigt eine souveräne Kombination aus zeitgenössischen Stücken und italienischen Klassikern der 1970er- und 1980er-Jahre. Dazu kombinierte Celestino Rattanmöbel wie den großen Übertopf und die gerundeten Spiegel von Vivai del Sud. Eigene Entwürfe wie die „Frisée“-Stühle von Billiani oder der niedrige Tisch von Attico Design überführen das Interieur ins Heute. Der Essbereich wird mit den „Tric“-Stühlen von Achille und Pier Giacomo Castiglioni bespielt. Den Tisch mit Glasplatte „Marcuso“ von Zanotta beleuchtet Deckenlampe „Plissé“ von Achille Castiglioni für Flos.

DAS SCHLAFZIMMER Hier ist die Wand über dem Kopfteil im selben Ziegelrot gehalten wie der Funktionsblock im Wohnzimmer. Das Bett aus Metall mit Messingdetails von Luigi Caccia Dominioni für Azucena wirkt wie der Rest des Interieurs luftig.

DAS BAD In den Bädern glänzt die ursprüngliche Wandverkleidung aus zehn mal zehn Zentimeter großen, tealblauen glasierten Fliesen. | **Info:** www.cristinacelestino.com 